

# **Gibt es Beamte auf Probe, die nach einer mißlungenen Lehrprobe nicht Beamte auf Lebenszeit wurden?**

**Beitrag von „Klinger“ vom 6. August 2022 21:22**

Hallo liebes Forum.

Wie oft kommt es Eurer Erfahrung nach vor, dass eine Lehrkraft, die das Referendariat erfolgreich hinter sich gebracht hat, als Beamte/r auf Probe nicht Beamte/r auf Lebenszeit geworden ist, weil er/sie die Lehrproben(n) versemelt hat? Kennt hier jemand jemanden persönlich, bei dem das der Fall ist/war?

---

**Beitrag von „laleona“ vom 6. August 2022 21:49**

Verstehe ich nicht, die Lehrproben sind doch während des Refs?

---

**Beitrag von „Klinger“ vom 6. August 2022 21:54**

Das sind die Unterrichtsbesuche und Prüfungsunterrichte. Um auf Lebenszeit verbeamtet zu werden, muss man doch, soweit ich weiß, Lehrproben geben? Zumindest in Niedersachsen. Man wird nach dem Ref zunächst Beamter auf Probe, wenn man eine Stelle antritt. Um auf Lebenszeit verbeamtet zu werden, muss man Lehrproben (oder nur ein Lehrprobe?) geben.

---

**Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. August 2022 21:58**

Es kommt nicht nur auf den einen Unterrichtsbesuch an. Hier kommt nicht mehr der Schulrat zum Verbeamtungsbesuch wie früher, sondern den Unterrichtsbesuch macht der Schulleiter.

Der weiß natürlich auch, wie du sonst arbeitest, bzw. Kennt dich zumindest besser als der Schulleiter. Ich glaube, wenn das mit dem Unterrichtsbesuch nicht gut läuft oder wenn der Schulleiter aus anderen Gründen nicht ganz überzeugt ist, wird die Verbeamtung verschoben.

Kann in deinem Bundesland oder Schulform auch anders sein.

Bei mir waren es 2 Unterrichtsbesuche. Ein unangekündigter, beim 2. Wusste ich immerhin die Woche. Musste das ganze Schriftwesen parat dastehen haben: Stoffverteilungspläne, Wochenpläne, sämtliche gehaltenen Unterrichtsstunden schriftlich ausgearbeitet. Schülerhefte vorlegen.

War aber Bayern.

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 6. August 2022 21:58**

Ah ok, das heißt in Bayern anders, danke.

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 6. August 2022 22:23**

In Niedersachsen laufen die meisten Unterrichtsbesuche durch Schulleiter reibungslos ab. Zumeist sind sie angekündigt, es folgt irgendwann auch mal ein Personalentwicklungsgespräch.

Eine seltene Ausnahme ist, dass die Probezeit verlängert wird (weil weder Unterrichtsbesuche noch die Arbeit "drumrum", also das tägliche Geschäft stimmen). Da kenne ich einen, bei dem das mal so war - aus sehr gutem Grund (der Kollege ist leider auch heute noch manchmal zu "kreativ" und verursacht Zusatzarbeit für Klassenlehrkräfte, Beratungslehrer, Schulleitung, ...).

Ein "erfolgreiches" Referendariat kann ja durchaus gerade noch so bestanden worden sein. Dann sind da Baustellen, an denen man arbeiten sollte. (Wer beratungsresistent war, ist, bleibt, kann halt bei der Verbeamtung Probleme bekommen.) Aber nicht jede/r mit "schlechter" Einstellungsnote ist eine schlechte Lehrkraft.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 6. August 2022 22:29**

Bei einer jungen Kollegin wurde die Verbeamtung verschoben, weil der Schulleiterin der Umgang der Kollegin mit den Eltern nicht gefiel. Die Eltern haben sich wohl auch über ihre arrogante Art beschwert.

---

### Beitrag von „Palim“ vom 6. August 2022 22:45

Ich kenne auch einen Fall, wo die Verbeamtung in Nds. nicht geklappt hat.

Da lag es aber nicht allein an den UB, sondern an ganz vielen zusätzlichen Sachen, die alle im Schulalltag nicht gut und vor allem nicht tragbar waren.

Die UBs macht die SL,

sie sind vorab angekündigt und es wird mitgeteilt, wie umfangreich der Entwurf dafür sein soll.

---

### Beitrag von „Yubel“ vom 6. August 2022 22:51

#### Zitat von Klinger

Hallo liebes Forum.

Wie oft kommt es Eurer Erfahrung nach vor, dass eine Lehrkraft, die das Referendariat erfolgreich hinter sich gebracht hat, als Beamte/r auf Probe nicht Beamte/r auf Lebenszeit geworden ist, weil er/sie die Lehrproben(n) versemelt hat? Kennt hier jemand jemanden **persönlich**, bei dem das der Fall ist/war?

Hallo,

ein solcher Fall ist mir nicht bekannt. Um aber dennoch (vielleicht) etwas Hilfreiches beizutragen, verlinke ich mal die Internetpräsenz des niedersächsischen Regionalen Landesamts für Schule und Bildung. Ganz oben ist das Formblatt, das der Beurteilung zugrundeliegt, als Word-Dokument zum Download verfügbar:  
<https://www.rlsb.de/service/formulare/personal>

---

## Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 6. August 2022 23:11

Ich kenne auch niemanden.

Ein befreundeter SL erzählte uns mal, dass er jemandem durchfallen lassen wollte, da er denjenigen für absolut schlecht hielt. UB"S etc. .

Die Beurteilung kam nicht durch. Die Bezreg " zwang ihn" denjenigen bestehen zu lassen. Es war ein riesen Theater...er sagte er würde niemanden mehr durchfallen lassen. Das wäre nicht gewollt und für ihn war es eine Menge Arbeit und Stress.

---

## Beitrag von „Maylin85“ vom 7. August 2022 10:52

Ich kenne auch keinen Fall von Verlängerung. Mein Schulleiter sagte vor dem ersten Unterrichtsbesuch, ihm reiche als Verschriftlichung ein Stundenverlaufsplan, denn "seien wir mal ehrlich, um Ihnen die Lebenszeitverbeamtung zu verwehren müssen Sie schon ein Kind schlagen und da können wir uns umständliches Theater auch direkt sparen".

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2022 18:15

### [Zitat von Klinger](#)

Hallo liebes Forum.

Wie oft kommt es Eurer Erfahrung nach vor, dass eine Lehrkraft, die das Referendariat erfolgreich hinter sich gebracht hat, als Beamte/r auf Probe nicht Beamte/r auf Lebenszeit geworden ist, weil er/sie die Lehrproben(n) versemmt hat? Kennt hier jemand jemanden **persönlich**, bei dem das der Fall ist/war?

zu Frage 1: Kann ich nicht sagen, denn ...

zu Frage 2: Nein!

### [Zitat von Klinger](#)

Lehrproben (oder nur ein Lehrprobe?)

An den nds. BBS muss man zwei dieser "Verbeamtungslehrproben" (durch den/die SL; Termine werden vorher abgesprochen ebenso wie der Umfang des Stundenentwurfs) durchführen: eine in der beruflichen Fachrichtung und eine im Unterrichtsfach. Zumindest kenne ich das nicht anders.

Aber wie kommst du denn jetzt schon auf diese Fragen? Du bist doch gerade erst im Mai ins Referendariat gestartet?! Mach' dir doch bitte darüber erstmal keinen Kopf!

---

### **Beitrag von „Klinger“ vom 7. August 2022 18:31**

Ich mache mir darüber keine Gedanken.

Ich hoffe, dass dieser Thread von all denen gefunden wird, die fürchten, dass nach dem Ref vor dem Ref ist.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 7. August 2022 18:34**

Ah ok, dann hatte ich das in den falschen Hals bekommen.

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 7. August 2022 19:29**

[Zitat von Humblebee](#)

Ah ok, dann hatte ich das in den falschen Hals bekommen.

Naja, irgendeinen Grund wird er schon haben.

Überlebenswahrscheinlichkeit bei Atomkrieg postet er ja auch nicht.

Oder "Wie bekomme ich Kaffeeplecken aus der Tischdecke"...

---

## Beitrag von „puntino“ vom 7. August 2022 19:43

### [Zitat von Maylin85](#)

Ich kenne auch keinen Fall von Verlängerung. Mein Schulleiter sagte vor dem ersten Unterrichtsbesuch, ihm reiche als Verschriftlichung ein Stundenverlaufsplan, denn "seien wir mal ehrlich, um Ihnen die Lebenszeitverbeamtung zu verwehren müssen Sie schon ein Kind schlagen und da können wir uns umständliches Theater auch direkt sparen".

Wir haben gerade jemanden, bei dem die Probezeit um 6 Monate verlängert wurde.

---

## Beitrag von „LenaPrinzessin“ vom 8. August 2022 08:22

Hallo,

ich verfolge das Forum nun schon als Gast eine Weile. Dieser Thread hat mich dazu bewogen, mich anzumelden, denn:

Bei mir (Primarstufe, NRW) wurde vor den Ferien die Probezeit verlängert.

Jetzt kann es theoretisch noch zwei Jahre dauern, bis ich weiß, was wird. Dann berichte ich aber gerne nochmal hier.

Viele Grüße

Lena

---

## Beitrag von „Mimi\_in\_BaWue“ vom 8. August 2022 10:04

Mein Schulrechtsdozent im Ref, der wie so viele Schulrechtsdozenten selbst SL war, erzählte von einem Fall an seiner Schule, bei dem der junge Chemie Kollege nicht auf Lebzeit verbeamtet wurde, weil er über die gesamte Probezeit die Notengebung, auch die schriftliche, nicht sorgsam hinbekommen hat. Er hat wohl Klassen oder Klassenarbeiten verwechselt (meine

Interpretation: volles Debutat und viele Parallelklassen, gerade in Chemie hat man die oft, und da den Überblick verloren).

Er wurde aus dem Beamtenverhältnis entlassen und arbeitet seit dem an einer Nachbarschule als Angestellter und hat dort wohl gute oder zumindest befriedigende Beurteilungen bekommen. Der Dozent selbst fand die Situation auch absurd, und wir als ganzer Kurs auch.

[LenaPrinzessin](#)

Ach wie ärgerlich. Weißt du, woran es laut SL lag? Denn dann kannst du ja dran arbeiten (bzw. die Situationen vermeiden) und dann sollte es doch eigtl im Kasten sein. Aber ja, 2 Jahre ist doof und lang.

---

## Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2022 12:20

[Zitat von puntino](#)

Wir haben gerade jemanden, bei dem die Probezeit um 6 Monate verlängert wurde.

Das kann aber auch z.B. aus gesundheitlichen Gründen geschehen (meist dann ergänzt um einen erneuten Amtsarztbesuch), wenn also die gesundheitliche Eignung durch hohe Fehlzeiten als unsicher erachtet wird und muss in jedem Fall auch dann sehr umfassend begründet werden, weil solche Fälle natürlich auch von Gewerkschaften gerne penibel geprüft werden. Bloß weil mal ein Unterrichtsbesuch in der Probezeit nicht ganz rund gelaufen ist wird niemand in die Verlängerung geschickt, wenn es ansonsten keine Probleme gibt in der Zusammenarbeit mit SuS, KuK, Eltern, SL.

---

## Beitrag von „puntino“ vom 8. August 2022 20:25

[Zitat von CDL](#)

Bloß weil mal ein Unterrichtsbesuch in der Probezeit nicht ganz rund gelaufen ist wird niemand in die Verlängerung geschickt, wenn es ansonsten keine Probleme gibt in der Zusammenarbeit mit SuS, KuK, Eltern, SL.

Das habe ich auch nicht behauptet. Insofern stimme ich dir zu. Bei unserem Kandidaten liegt es an einem Vorfall innerhalb der Probezeit, bei dem ich als Schulleiter ähnlich entschieden hätte.

---

### **Beitrag von „LenaPrinzessin“ vom 8. August 2022 20:55**

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

[LenaPrinzessin](#)

Ach wie ärgerlich. Weißt du, woran es laut SL lag? Denn dann kannst du ja dran arbeiten (bzw. die Situationen vermeiden) und dann sollte es doch eigtl im Kasten sein. Aber ja, 2 Jahre ist doof und lang.

Ja, ich weiß, woran es lag, und man hat es mir auch mitgeteilt. Es ist nichts Gesundheitliches wie oben als Grund erwähnt. Daran kann ich also durchaus arbeiten.

Happy bin ich damit verständlicherweise nicht...

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 13. August 2022 20:07**

[Zitat von LenaPrinzessin](#)

Happy bin ich damit verständlicherweise nicht...

Glaube ich, aber wenn du weißt woran du arbeiten musst, dann wird das schon.

---

### **Beitrag von „frederick89“ vom 17. August 2022 10:26**

Also an meiner Schule, an der ich jetzt auch noch nicht ewig bin, habe ich bisher dreimal den Fall einer Verlängerung der Probezeit erlebt. Und das wo es hier doch immer heißt, dass das quasi so gut wie nie vorkommt. In einem Fall wurde der Kollege übrigens versetzt und ist jetzt zwei Jahre später Oberstudienrat, nachdem die Bewertung der neuen Schulleitung in puncto



Lebenszeit ein Jahr zuvor deutlich besser ausgefallen ist als an meiner Schule...

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 17. August 2022 12:56**

Das ist aber doch mMn sehr ungewöhnlich @frederick89 ! Da habt ihr wohl eine etwas "besondere" SL, wie man ja auch an dem Fall des versetzten Kollegen sieht... 😞

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 19. August 2022 10:47**

Was häufiger vorkommt sind Beamte, die aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht in die Lebenszeitverbeamtung kommen. Für Kolleg:innen die während ihrer Probezeit längere Zeit ausfallen, können hier Probleme bekommen.

---

### **Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 21. August 2022 21:00**

Hey hey....um es zusammenzufassen, kriegst du eigentlich nur Probleme bei:

- längere Ausfallzeiten, gehäuft an gewissen Tagen, wahrscheinlich aber nur zum Amtsarzt der dann bestätigt oder ggf die Verlängerung empfiehlt
- charakterliche Uneignung im Ermessen der Schulleitung (sich unbeliebt gemacht)
- grobe Fehler im Fachlichen/ Elternarbeit

Eigentlich sollte man immer gucken, dass man bei Verlängerung der Probezeit versetzt wird - habe es auch eins zwei mal mitbekommen und die Versetzung hat geholfen, meist andere Schulformen...

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 21. August 2022 22:45**

#### Zitat von Schlaubi Schlau

- charakterliche Uneignung im Ermessen der Schulleitung (sich unbeliebt gemacht)

So sicher nicht. Unbeliebtheit bei der SL ist kein Grund.

Charakterliche Uneignung bezieht sich in der Regel auf strafrechtliche Verfehlungen.

---

#### **Beitrag von „Palim“ vom 21. August 2022 23:04**

Wenn man es nicht schafft, Unterricht vorzubereiten und nach Ankündigung des Besuchs der SL die Kurzvorbereitung zu schreiben, wenn man zuvor normale Klassen ins Chaos stürzt, wenn man zu Konferenzen fehlt, häufig zu spät kommt, Absprachen nicht einhält ... und das auch nach Verlängerung der Probezeit nicht schafft...

... dann wird es schwierig.

Aber wenn man dann noch goldene Löffel klaut, wird es wirklich eng.

---

#### **Beitrag von „WispyWaterfall14734“ vom 22. August 2022 06:15**

Palim, das klingt nach einem interessanten Fall 😊

---

#### **Beitrag von „s3g4“ vom 23. August 2022 18:42**

##### Zitat von frederick89

Also an meiner Schule, an der ich jetzt auch noch nicht ewig bin, habe ich bisher dreimal den Fall einer Verlängerung der Probezeit erlebt. Und das wo es hier doch immer heißt, dass das quasi so gut wie nie vorkommt. In einem Fall wurde der Kollege übrigens versetzt und ist jetzt zwei Jahre später Oberstudienrat, nachdem die

Bewertung der neuen Schulleitung in puncto Lebenszeit ein Jahr zuvor deutlich besser ausgefallen ist als an meiner Schule...

Hört sich irgendwie so an, als ob es nicht unbedingt an den Lehrkräften liegt.

---

## Beitrag von „LenaPrinzessin“ vom 24. März 2023 19:17

Hallöchen.

Ich wollte mal einen Zwischenstand abgeben. Inzwischen weiß ich, dass die Verlängerung meiner Probezeit ein halbes Jahr beträgt. Ein wenig muss ich noch also durchhalten. Bald ist meine dritte Revision. Diesbezüglich mache ich mir natürlich schon Gedanken, aber ansonsten geht es mir gut.

Auch wenn ich nicht, wie in einem der oberen Beiträge beschrieben, versetzt, sondern abgeordnet worden bin, hat mir der Schulwechsel gut getan. Neue Aufgaben haben sich revitalisierend auf meine Arbeit und mich ausgewirkt. Eine neue Schulleitung, die meine Vorgeschichte womöglich kennt, aber mich persönlich nicht, zu bekommen hat mir sehr geholfen. Es ist auch angenehm, finde ich, dass sie vom Charakter und der Art ganz anders ist als meine bisherige Schulleitung. Zumindest so weit, wie ich das bisher sagen kann. Sie wird mich auch für die dienstliche Beurteilung bewerten, was mich unheimlich erleichtert. Ich hoffe, sie sieht mich nochmal mit anderen Augen als meine alte Schulleitung.

Insgesamt geht es mir also gut mit der Situation, obwohl natürlich eine dauerhafte Anspannung vorhanden ist. Einmal, weil man nicht weiß, wie die dienstliche Beurteilung aussehen wird, und dann auch, weil ich nicht weiß, wie es dann weitergeht. Die Abordnung ist nämlich nur bis zu den Sommerferien festgelegt.

Was mir ein bisschen Sorgen macht, ist die Tatsache, dass laut Aussage meiner Gewerkschaft eine Nicht-Verbeamtung, also eine negative dienstliche Beurteilung, nach sich ziehen würde, dass ich als "nicht geeignet" für meinen Beruf gelte und dann auch nicht mehr als angestellte Lehrkraft arbeiten kann. Das wäre natürlich eine Horrorvorstellung. Andererseits denke ich mir: Mal ganz ehrlich, bei dem Lehrermangel, den es derzeit an Grundschulen gibt, müsste ich mich wirklich sehr dämlich anstellen, damit es nicht klappt. Das ermutigt mich. Mal abwarten. Ich halte euch auf jeden Fall auf dem Laufenden.

## Beitrag von „CandyAndy“ vom 25. März 2023 06:37

### [Zitat von chemikus08](#)

Was häufiger vorkommt sind Beamte, die aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht in die Lebenszeitverbeamtung kommen. Für Kolleg:innen die während ihrer Probezeit längere Zeit ausfallen, können hier Probleme bekommen.

Hier meiner Meinung ehrlich gesagt auch zurecht...

---

## Beitrag von „CandyAndy“ vom 25. März 2023 06:38

### [Zitat von LenaPrinzessin](#)

Hallöchen.

Ich wollte mal einen Zwischenstand abgeben. Inzwischen weiß ich, dass die Verlängerung meiner Probezeit ein halbes Jahr beträgt. Ein wenig muss ich noch also durchhalten. Bald ist meine dritte Revision. Diesbezüglich mache ich mir natürlich schon Gedanken, aber ansonsten geht es mir gut.

Auch wenn ich nicht, wie in einem der oberen Beiträge beschrieben, versetzt, sondern abgeordnet worden bin, hat mir der Schulwechsel gut getan. Neue Aufgaben haben sich revitalisierend auf meine Arbeit und mich ausgewirkt. Eine neue Schulleitung, die meine Vorgeschichte womöglich kennt, aber mich persönlich nicht, zu bekommen hat mir sehr geholfen. Es ist auch angenehm, finde ich, dass sie vom Charakter und der Art ganz anders ist als meine bisherige Schulleitung. Zumindest so weit, wie ich das bisher sagen kann.

Sie wird mich auch für die dienstliche Beurteilung bewerten, was mich unheimlich erleichtert. Ich hoffe, sie sieht mich nochmal mit anderen Augen als meine alte Schulleitung.

Insgesamt geht es mir also gut mit der Situation, obwohl natürlich eine dauerhafte Anspannung vorhanden ist. Einmal, weil man nicht weiß, wie die dienstliche Beurteilung aussehen wird, und dann auch, weil ich nicht weiß, wie es dann weitergeht. Die Abordnung ist nämlich nur bis zu den Sommerferien festgelegt.

Was mir ein bisschen Sorgen macht, ist die Tatsache, dass laut Aussage meiner Gewerkschaft eine Nicht-Verbeamtung, also eine negative dienstliche Beurteilung, nach sich ziehen würde, dass ich als "nicht geeignet" für meinen Beruf gelte und dann auch nicht mehr als angestellte Lehrkraft arbeiten kann. Das wäre natürlich eine Horrorvorstellung. Andererseits denke ich mir: Mal ganz ehrlich, bei dem Lehrermangel, den es derzeit an Grundschulen gibt, müsste ich mich wirklich sehr dämlich anstellen, damit es nicht klappt. Das ermutigt mich.

Mal abwarten. Ich halte euch auf jeden Fall auf dem Laufenden.

Alles anzeigen

Zu Letzterem: Das dürfte durch den Lehrermangel sehr aufgeweicht sein oder jedenfalls werden...

---

### **Beitrag von „Bienchenn“ vom 3. April 2023 17:32**

Liebe Kolleg\*innen,

hoffe bei euch scheint die Sonne auch richtig schön!

Ich habe meine letzten Revisionen hinter mich gebracht und bald erfolgt das Beurteilungsgespräch.

Wisst ihr, was alles beim Beurteilungsgespräch erfolgt? Werden dann verschiedene Kriterien besprochen?

Liebe Grüße!

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 3. April 2023 17:43**

[Zitat von Bienchenn](#)

Wisst ihr, was alles beim Beurteilungsgespräch erfolgt? Werden dann verschiedene Kriterien besprochen?

Liebe Grüße!

Das kommt ganz auf deine Schulleitung und dich an. Ich hatte dieses Gespräch direkt im Anschluss an den UB und es war im Endeffekt "nur" eine netter Unterhaltung mit meinem Schulleiter.

Wenn du noch Zeit bis dahin hast, würde ich mir mal aufschreiben was du alles in der Schule machst. Nicht immer weiß die Schulleitung auch was jeder für Aufgaben übernimmt.

---

### **Beitrag von „Alasam“ vom 3. April 2023 17:46**

#### [Zitat von LenaPrinzessin](#)

Was mir ein bisschen Sorgen macht, ist die Tatsache, dass laut Aussage meiner Gewerkschaft eine Nicht-Verbeamtung, also eine negative dienstliche Beurteilung, nach sich ziehen würde, dass ich als "nicht geeignet" für meinen Beruf gelte und dann auch nicht mehr als angestellte Lehrkraft arbeiten kann. Das wäre natürlich eine Horrorvorstellung. Andererseits denke ich mir: Mal ganz ehrlich, bei dem Lehrermangel, den es derzeit an Grundschulen gibt, müsste ich mich wirklich sehr dämlich anstellen, damit es nicht klappt. Das ermutigt mich.

Mal abwarten. Ich halte euch auf jeden Fall auf dem Laufenden.

Falls dieser Worst Case tatsächlich eintreten sollte, gäbe es immer noch die Möglichkeit, sich an einer Privatschule zu bewerben. Das wäre dann auf jeden Fall noch möglich.

---

### **Beitrag von „Bienchenn“ vom 3. April 2023 17:53**

#### [Zitat von s3g4](#)

Das kommt ganz auf deine Schulleitung und dich an. Ich hatte dieses Gespräch direkt im Anschluss an den UB und es war im Endeffekt "nur" eine netter Unterhaltung mit meinem Schulleiter.

Wenn du noch Zeit bis dahin hast, würde ich mir mal aufschreiben was du alles in der Schule machst. Nicht immer weiß die Schulleitung auch was jeder für Aufgaben übernimmt.

Lieben Dank für Deine schnelle Antwort! Ich hatte nach jeder Revision, die ich bestanden hatte und gut liefen, jeweils eine Nachbesprechung von 1h. Bald erfolgt das Beurteilungsgespräch separat. Bin etwas aufgeregt, da ich nicht weiß, was auf mich zukommt. Ich glaube meine Nervosität ist einfach zu hoch...

---

### **Beitrag von „Mamimama“ vom 9. Mai 2023 19:55**

Hallo,

bei mir war ein Unterrichtsbesuch für die Verbeamtung nicht so gut. Da musste ich ein paar Wochen später noch mal einen in diesem Fach machen und von der schlechten Stunde wurde nie wieder gesprochen.

Ich war damat schon 44 und hatte eine feste Stelle als Angestellte. Mir war die Verbeamtung nicht so wichtig, deshalb hat mich das nicht umgehauen.

Nur einen dritten Unterrichtsentwurf zu schreiben, war unangenehm.

Ich glaube bei einer Kollegin wurde die Probezeit verlängert, weil sie oft krank war. Sie ist aber doch noch Verbeamtet worden, hat aber nur wenige Jahre gearbeitet und war dann dauerhaft krank.

Bei dem Lehrermangel, muss man sich wirklich keine großen Sorgen machen.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Mai 2023 20:29**

#### Zitat von Mamimama

Bei dem Lehrermangel, muss man sich wirklich keine großen Sorgen machen.

Du meinst es vermutlich / hoffentlich nicht so, aber ganz ernsthaft: wir haben Ärztemangel, und trotzdem warte ich lieber ein paar Tage mehr auf einen Termin (und ja, ich weiß, dass Verzögerungen auch lebensentscheidend sein können), als nicht zu wissen, dass mein Hausarzt viele grobe Fehler macht.

Denn: einmal drin ist es für die Klient\*innen (Patient\*innen oder Schüler\*innen / Eltern) leider nicht durchsichtig, wie gut / schlecht die Person ist.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 9. Mai 2023 21:15

### [Zitat von Bienchenn](#)

Lieben Dank für Deine schnelle Antwort! Ich hatte nach jeder Revision, die ich bestanden hatte und gut liefen, jeweils eine Nachbesprechung von 1h. Bald erfolgt das Beurteilungsgespräch separat. Bin etwas aufgeregt, da ich nicht weiß, was auf mich zukommt. Ich glaube meine Nervosität ist einfach zu hoch...

Wird schon schief gehen ☹☹

---

## Beitrag von „CandyAndy“ vom 10. Mai 2023 09:49

### [Zitat von chilipaprika](#)

Du meinst es vermutlich / hoffentlich nicht so, aber ganz ernsthaft: wir haben Ärztemangel, und trotzdem warte ich lieber ein paar Tage mehr auf einen Termin (und ja, ich weiß, dass Verzögerungen auch lebensentscheidend sein können), als nicht zu wissen, dass mein Hausarzt viele grobe Fehler macht.

Denn: einmal drin ist es für die Klient\*innen (Patient\*innen oder Schüler\*innen / Eltern) leider nicht durchsichtig, wie gut / schlecht die Person ist.

Das spielt ja marktspezifisch keine Rolle, ob das Ganze sinnvoll ist. Es ist jedenfalls ein Kriterium.

---

## Beitrag von „Mamimama“ vom 10. Mai 2023 18:39

Ich glaube nicht, dass diese beiden "Vorzeigestunden" so viel über die spätere Bewährung im Beruf aussagen.

Viele Kriterien sind wichtig für unseren Beruf und ich möchte hier keine Liste anfangen.

Bevor ich durch viele Überstunden bzw. Vertretungen verheizt werde, möchte ich lieber, dass alle Stellen an unserer Schule besetzt sind, egal wie gut die Lehrkraft ist. Meist findet man ja



doch auch für diese KuK Aufgaben, die passen.

Ich würde auch zu einem schlechten Arzt gehen, bevor ich zu keinem Arzt gehen kann. Da werden wir uns wohl eh drauf einstellen müssen.

---

### Beitrag von „kodi“ vom 10. Mai 2023 21:04

#### Zitat von Mamimama

Bevor ich durch viele Überstunden bzw. Vertretungen verheizt werde, möchte ich lieber, dass alle Stellen an unserer Schule besetzt sind, egal wie gut die Lehrkraft ist. Meist findet man ja doch auch für diese KuK Aufgaben, die passen.

Glaub mir, manchmal findet sich da wirklich keine Aufgabe.... und die Überstunden entstehen dann, weil man den ganzen von denen verzapften Mist aufarbeiten darf. 😭

Es gibt leider tatsächlich auch Kollegen, bei denen es für alle Seiten besser wäre, wenn die Stelle unbesetzt wäre.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 10. Mai 2023 21:41

#### Zitat von Mamimama

Ich würde auch zu einem schlechten Arzt gehen, bevor ich zu keinem Arzt gehen kann. Da werden wir uns wohl eh drauf einstellen müssen

Wie kommste drauf? Weil der arzt kein 1,0er Abi hat?

---

### Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Mai 2023 08:09

#### Zitat von Mamimama

Bevor ich durch viele Überstunden bzw. Vertretungen verheizt werde, möchte ich lieber, dass alle Stellen an unserer Schule besetzt sind, egal wie gut die Lehrkraft ist. Meist findet man ja doch auch für diese KuK Aufgaben, die passen.

Schön, wenn du glaubst, dass unfähige Kolleg\*innen trotzdem eine Entlastung im System sind. Kolleg\*innen, die für eine Schulangst oder totale Fachabneigung bei Kindern verantwortlich sind... Kolleg\*innen, die eine Stelle haben, aber regelmäßig nicht da sind, das Curriculum nicht unterrichten, nur Spiele machen, Kompetenzen nicht abprüfen...

Zitat

Ich würde auch zu einem schlechten Arzt gehen, bevor ich zu keinem Arzt gehen kann. Da werden wir uns wohl eh drauf einstellen müssen.

Dann bist du entweder sehr sehr schwer krank und deine Gesundheit ist russisches Roulette, oder du bist grundsätzlich gesund. Wer schon eine falsche Diagnose erhalten hat und deswegen falsch therapiert wurde, wünscht sich vielleicht eher jemanden, der den eigenen Körper nicht als Spielwiese betrachtet hat

(und ja, auch gute Lehrkräfte und gute Ärzte haben schlechte Tage)

---

### Beitrag von „fossi74“ vom 11. Mai 2023 08:41

[Zitat von Mamimama](#)

bei mir war ein Unterrichtsbesuch für die Verbeamtung nicht so gut

Da du von einer festen Stelle als Angestellte sprichst, ging es bei dir wohl um die Verbeamtung, nicht um die Probezeit. Das ist nochmal eine andere Sache.

Dass jemand aufgrund schlechter Leistungen die Probezeit nicht besteht, kommt so gut wie nie vor. Da müssen schon sehr, sehr gravierende Sachen passieren.

---

### Beitrag von „Mamimama“ vom 12. Mai 2023 15:05

Ich bin gesund, aber der Ärztemangel ist bei uns deutlich spürbar.

So schlechte KuK, wie ihr es beschreibt, habe ich noch nicht erlebt. Bei uns sind das dann meist Doppelbesetzungen, Hausaufgabenbetreuer oder sie bieten AGs an.

---

## Beitrag von „Palim“ vom 13. Mai 2023 14:27

### Zitat von Mamimama

Bei uns sind das dann meist Doppelbesetzungen, Hausaufgabenbetreuer oder sie bieten AGs an.

Wenn jemand erkrankt und nachfolgend dann diese Tätigkeiten in der Schule übernehmen könnte, wäre es für einige Kolleg:innen sicher eine sinnvolle Tätigkeit innerhalb des Kollegiums, WENN es dafür zusätzliche Stellen gäbe,

gibt es aber nicht.

Also erfolgt der Einsatz als Doppelbesetzung auf dem Rücken derer, die die Klassenleitung übernehmen, die aufwändigen Organisationen stemmen, die viele zusätzliche Aufgaben haben ... und eben keine Förderung, AG und anderes haben, sondern ihre 28 h immer in der großen Gruppe erteilen, doppelt und dreifach D und Ma, doppelte Klassenführung, Vertretung hinlegen oder übernehmen im Tausch, Förderschulverfahren und Inklusion umsetzen, Elterngespräche führen, Berichte und Zeugnisse verfassen...

Ich hatte Kolleg:innen, die als zusätzliche Kraft im Kollegium ein Segen gewesen wären, in Ruhe prüfen und fördern, zusätzliches Personal für die Förderung, die selbstständig arbeiten und Material zusammensuchen etc.

Das wäre sicher hilfreicher, als 2 Stunden Förderschulkraft in der Woche für alle und alles, deren Stunden ständig ausfallen (Gutachten, andere Aufgaben), die an mehreren Schulen eingesetzt ist und deshalb nur ab und an da ist.

Da das aber nicht vorgesehen ist, reduzieren die Kolleg:innen (selbst) oder sind krank und dienstunfähig, weil ihnen die Kraft fehlt, einen Schultag mit viel zu vielen Aufgaben und Anforderungen zu bewältigen.

Damit ist nicht gemeint, dass man kranke Kolleg:innen zum Arbeiten nötigen soll, aber es gibt durchaus welche, die nach längerer Krankheit die genannten Tätigkeiten als zusätzliche Entlastung ins Kollegium bringen könnten.

---

## Beitrag von „LenaPrinzessin“ vom 14. Mai 2023 08:52

### [Zitat von LenaPrinzessin](#)

Bald ist meine dritte Revision.

Meine vierte, meinte ich natürlich.

Hallo erstmal, liebe alle.

Nun habe ich sie hinter mir. Es war alles gut, jetzt nicht Spitze, aber okay. Wie es aussieht bzw. eher wie die Aussage der Schulleitung klingt, ist es wohl genug. Ich bin ziiiiiiiiemlich erleichtert, aber solange ich nichts Offizielles in der Hand habe, will bzw. werde ich es nicht glauben. Dafür waren die vergangenen neun Monate zu viel Rollercoaster.

Vor den Ferien wird die Schulleitung noch die dienstliche Beurteilung anfertigen. Ich weiß vom letzten Mal, dass ich davon eine Kopie bekomme, bevor sie an die BR geht. Diese zu bekommen wird für mich die erste richtige Entspannung bedeuten, aber am wichtigsten wird es für mich sein, die Urkunde überreicht zu bekommen. Hoffentlich zumindest...! Wie gesagt, solange ich nichts Offizielles in der Hand habe, glaube ich gar nichts.

Also erstmal anscheinend gute Nachrichten von mir. Ich melde mich hier nochmal, sobald ich dann tatsächlich etwas Schriftliches habe.

An alle mit einem ähnlichen Schicksal: Kopf hoch! Suche dir Unterstützung! Löse dich von deiner self-fulfilling prophecy! Du bist besser, als du denkst!

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 14. Mai 2023 12:41

### [Zitat von Mamimama](#)

Bei uns sind das dann meist Doppeltbesetzungen, Hausaufgabenbetreuer oder sie bieten AGs an.

Gibt es bei uns nicht. Hausaufgabenbetreuung übernehmen ältere Schüler, AGs sind insgesamt vielleicht eine Stelle (aber ich kenne niemanden, der zugleich Musik, Sport, Schülersanitätsdienst, Theater-AG usw. anbieten kann) und Doppeltbesetzungen gab es vor 20 Jahren, vor Lehrermangel.

Nein, jeder unterrichtet eigene Klassen und ich habe schon mehrfach erlebt, dass ich auf Anweisung der SL mit einem unfähigen Kollegen dessen Unterricht mitzubereiten musste (und froh war, als er versetzt wurde, solche Kollegen heißen hier Wanderpokal), weil der Protest der Eltern zu laut wurde. Dann unterrichtete ich lieber 2 Stunden mehr und bekomme sie bezahlt.

Und es gab schon Kollegen, die wirklich Mist gebaut haben (z. B. Dienstgeheimnisse und Passwörter mit den Schülern geteilt haben, so dass Schüler plötzlich Zugang zu Lehrerchats usw. hatten), Aufsichtspflicht nicht wahrgenommen haben (und prompt etwas passiert ist). Dann gibt es richtig unbezahlte Mehrarbeit für Dritte.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 14. Mai 2023 13:04**

[Kris24](#)

Den Unterricht für unfähige Kollegen mit vorzubereiten gehört (zumindest in NRW) nicht zu den sonstigen Aufgaben einer Lehrperson. Hier sollte man der SL vielleicht auch deutlich sagen, bis hier hin und nicht weiter.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 14. Mai 2023 19:43**

[Zitat von chemikus08](#)

[Kris24](#)

Den Unterricht für unfähige Kollegen mit vorzubereiten gehört (zumindest in NRW) nicht zu den sonstigen Aufgaben einer Lehrperson. Hier sollte man der SL vielleicht auch deutlich sagen, bis hier hin und nicht weiter.

Es wurde freundlicher ausgedrückt, ich hätte ja die Parallelklasse usw.

Und mein damaliger SL war sonst sehr hilfsbereit und verständnisvoll, ganz anders als mein 1. (Er ermöglichte mir z. B. später die Freigabe in ein anderes RP, was eigentlich unmöglich war (von absolutem Mangelgebiet mit Mangelfach in ein sehr gut versorgtes). Ich bin ihm dafür sehr dankbar, er hat mich auch sonst sehr unterstützt.

## Beitrag von „LenaPrinzessin“ vom 5. September 2023 18:42

Hallo zusammen.

Eigentlich wollte ich euch nur am Ende meiner "Geschichte" teilhaben lassen. Inzwischen ist alles offiziell, ich habe kürzlich meine Urkunde bekommen. Glücklicher könnte ich nicht sein, zumal ich auch an der Schule bleiben darf, an die ich abgeordnet wurde. Hier fühle ich mich auch viel wohler, was sicherlich zu meinem guten Weg bis hierher beigetragen hat.

Was ich als Lehre aus alldem mitgenommen habe, ist es, viel Selbstreflexion zu betreiben, aber sich selbst auch nicht niederzumachen und auch darüber nachzudenken, ob nicht auch andere Fehler machen/gemacht haben. Des Weiteren kann ich nur jedem, der in einer ähnlichen Situation ist oder in sie gerät, sagen: Man kann das Glück haben, durch Abordnung oder Versetzung, was bei einer Verlängerung der Probezeit wohl sogar recht üblich ist, eine andere Schulleitung zu bekommen. Mir ist das passiert und dafür bin ich sehr dankbar, denn da sitzt nun ein Mensch auf dem Chefsessel, der auch in mir einen Menschen sieht. Einen Menschen mit Fehlern, der viel leistet und bereit ist, an sich zu arbeiten.

Damit verabschiede ich mich erstmal wieder aus dem Forum, denn sonst habe ich keine Anliegen und bin glücklich. 